Agentur für Arbeit bietet Hotline

Die Schüler seien oftmals mit der Berufswahl überfordert, sagt die Berufsberaterin. Es gebe fast unüberschaubar viele Berufe. Marion Oppermann arbeitet eng mit den Wunstorfer Schulen zusammen. Von der Otto-Hahn-Schule habe sie erfahren, dass drei bis vier Absolventen ihren Ausbildungsplatz verloren hätten. Die Firmen verzichteten aufgrund der wirtschaftlichen Situation auf neue Ausbildungsverträge.

Im Moment kann Oppermann nur eine telefonische Beratung anbieten. Für Ausbildungssuchende hat die Agentur für Arbeit eine Hotline unter (0511) 9193030 eingerichtet. „Telefonieren ist ein schwieriges Medium für Jugendliche. Es geht im Moment leider nicht anders“, sagt sie. Sie berate lieber persönlich, so könne sie den Ausbildungsplatzsuchenden auch schnell einmal etwas am Computerbildschirm zeigen.

Kurzarbeit und Ausbildung hängen nicht zusammen

Die Jugendlichen seien dennoch dankbar für das telefonische Hilfsangebot, sagt Holger Habenicht, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Hannover. Er hofft, dass die Hotline noch häufiger in Anspruch genommen wird. Denn auch die Berufsberater starten jetzt wieder voll durch. Die Wochen zuvor waren sie im Bereich Kurzarbeitergeld eingesetzt.

Unsicherheit herrsche derzeit bei Firmen, ob sie, obwohl sie Kurzarbeit für ihre Beschäftigten beantragt haben, dennoch Auszubildende einstellen dürfen. Dies sei problemlos möglich, betont Habenicht. „Kurzarbeit und Ausbildung hängen nicht zusammen“, sagt er. Selbst die von der Corona-Pause arg gebeutelte Gastronomie biete derzeit noch Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.